

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 13

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bunden. Innerhalb der Regimenter und Bataillone fanden sodann kürzere Orientierungen über die WK-Arbeit und die WK-Räume statt. Anlässlich des gemein-

samen Mittagessens, das regimentsweise in verschiedenen Gaststätten der Bundesstadt eingenommen wurde, kam auch die Pflege der Kameradschaft zu ihrem Recht, die das

Offizierkorps der Berner Division seit jeher auszeichnete und im Interesse der gemeinsamen und großen Aufgabe zusammenhielt.

Wehrsport

Rapport der Alpin- und Sportoffiziere der 3. Division

(th.) In Anwesenheit von Oberstdivisionär Jahn fand vorgängig des offiziellen Offiziersrapportes der 3. Division ein solcher der Alpin- und Sportoffiziere statt, die innerhalb ihrer Einheiten die freiwillige und außerdienstliche Ertüchtigung unserer Wehrmänner leiten. Der Alpinoffizier der Berner Division, Hptm. Paul Freiburghaus (Laupen), orientierte vorerst über die Neuregelung der Gebirgsausbildung und den vom 25. Juni bis 14. Juli zur Durchführung gelangenden Sommergebirgs-WK in Grindelwald, dem 1952 ein Wintergebirgs-WK folgen soll. Als Unterkunft dienen die in Grindelwald stehenden Armeebarracken.

Für den letzten freiwilligen und außerdienstlichen Winter-Gebirgs- und Skikurs, für den gegen 200 feste Zusagen vorliegen, ist ein methodisches Ausbildungsprogramm vorgesehen, dem je nach Können der Klassen verschiedene Touren folgen werden. Unter anderem ist eine Besteigung des Wildhorns vorgesehen.

In Abänderung der früheren Pläne wird anlässlich des Ski-Patrouillenlaufes, der am 3./4. März im Gantrisch zur Austragung gelangt, nur in einer Kategorie, der schweren von ca. 18 km Distanz und 1000 m Höhenunterschied, gestartet. Zeitnot und Sparsamkeit zwingen zu dieser Lösung. Die 3. Division geht nun ebenfalls zur Bildung von Heereseinheits-Patrouillen über, von denen die erste auch im Praggelauf vertreten sein wird. Die Patrouille steht unter der Leitung von Oblt. Max Roth.

Anschließend orientierte der Sportoffizier der 3. Division, Hptm. Walter Bigler (Bümpliz), über den Sommer-Wettkampf der Division, der auf den 2./3. Juni verschoben werden muß und in Bern durchgeführt wird. Dieser Wettkampf, an dem alle Einheiten durch mindestens eine Mannschaft vertreten sein sollen, gilt als letzte Ausscheidung für die Sommer-Armeemeisterschaften vom 7. Oktober; der Wettkampf ist noch nicht bestimmt.

Hptm. Widmer, Sportarzt der Berner Division, sprach kurz über die Einführung des Trainingsausweises. Die ärztlichen Untersuchungen haben in der Division bereits begonnen. In der allgemeinen Aussprache, die mit kurzen Voten und Anfragen von einigen Offizieren benutzt wurde, kamen Probleme der Versicherung, der Verantwortlichkeit des Patrouillenführers und der Gestaltung des Trainings zur Sprache.

Zur Einführung des Trainingsausweises sprach, die kurzen Orientierungen und die in der Aussprache gefallenen Äußerungen zusammenfassend, auch Oberstdivisionär Jahn, der betonte, daß damit ein wichtiger Schritt getan wurde, der wahrscheinlich auch im zivilen Sport bald Nachahmung finden dürfte. Er erwähnte, daß die Schweiz auf diesem Gebiet noch ein gutes Stück hinter dem Ausland nachhinke, wo es schon lange selbstverständlich sei, daß sich jeder an einem größeren Wettkampf startende Sportler über ein seriöses Training auszuweisen habe. Der wehrsportfreundliche Kommandant der Berner Division kam auch darauf zu sprechen, daß die Einführung des Trainingsausweises und die damit verbundenen Umtriebe im Schoße

der Wehrsportkommission und der Militärsportkommission gründlich besprochen wurden, wobei Pro und Kontra eine eingehende Abwägung erfuhren. Es herrscht auch die Befürchtung vor, daß sich diese Neuerung hemmend auf die weitere Entwicklung unseres Wehrsports auswirken könnte und der bis anhin festgestellte Schwung durch die Gefahr der Reglementierung einen Dämpfer abbekäme. Das kann aber bei sinnvoller Anwendung der Bestimmungen über den Trainingsausweis, dessen Einführung die eidg. Militärversicherung jährlich gegen Fr. 60 000.— kosten wird, verhütet werden. Der einzelne Wehrmann hat durch die kostenlose ärztliche Untersuchung und die Kontrolle während des Trainings selbst den größten Gewinn dieser Neuerung. Oberstdivisionär Jahn appellierte an die Alpin- und Sportoffiziere, sich für die sinnvolle und fruchtbare Anwendung der Bestimmungen einzusetzen und die da und dort vorhandene Scheu vor dem Trainingsausweis überwinden zu helfen.

Der Trainingsausweis wird demnächst noch durch eine von der Gruppe für Ausbildung herausgegebene Trainingsanleitung ergänzt werden, für die bereits ein ausgezeichnete Entwurf vorliegt.

Oberiberg im Zeichen der Wintermehrkämpfer

Auf den 27./28. Januar waren die militärischen Wintermehrkämpfer zum dritten Regionalturnier nach Oberiberg eingeladen worden. Die guten Prophezeiungen des letzten Jahres hatten sich erfüllt, denn nicht weniger als 20 Vierkämpfer und 58 Dreikämpfer mit total 13 Mannschaften meldeten sich dem Wettkampfkommandanten, *Oberslt. Trabinger*. Diese erfreuliche Beteiligung war denn auch die beste Belohnung für die einwandfreie Organisation durch den bewährten Mitarbeiterstab. Sie wird den Veranstaltern Ansporn sein, sich trotz materiellen und anderen Schwierigkeiten auch weiterhin für die notwendige Aufgabe der außerdienstlichen Wehrsporttätigkeit unserer Milizen einzusetzen.

Der leistungsfähige Skilift führte die Wettkämpfer sofort nach dem Appell an den Start zur *Abfahrt* über eine ca. 3,5 km lange Strecke mit 450 m Höhendifferenz. Trotzdem aus Sicherheitsgründen eine einfachere Route gewählt worden war, erlaubten die Schneeverhältnisse eine rasche Fahrt. Die Vierkämpfer erreichten im allgemeinen die besseren Zeiten als ihre Kameraden vom Dreikampf. Bei den ersten gingen vor allem die Favoriten Oblt. Rumpf und Füs. Vetterli sowie die Bündner aufs Ganze, während bei den Dreikämpfern die Zürcher Polizeileute Trachsel und Rhyner durch gutes Stehvermögen und forsches Draufgängertum gefielen. Leider wurden zwei einheimische Favoriten aus dem Rennen geworfen, indem Lt. Reichmuth infolge Beinbruchs endgültig ausschied und Fw. Hubli durch das versehentliche Verfehlen eines Kontrolltores seine rasche Fahrt mit der letzten Rangziffer büßen mußte.

Im Hotel Post wurde am Samstagabend in knapp drei Stunden das *Fechten* der Vierkämpfer ausgetragen. Der etwas enge Raum bot offensichtlich verschiedenen Fechtern zu wenig Entwicklungsmöglichkeit. So rollte es dem Routinier Oblt. Rumpf

nicht recht, während sich die drei Leute von der Fechtgesellschaft Schaffhausen und der Neuling Motz. Scheu von der UOG. Zürich gute Plätze sicherten.

Am Sonntagmorgen begannen die Dreikämpfer bei guter Sicht das *Schießen*. Trotz gut erträglicher Temperatur waren die Punktzahlen nicht sehr hoch und nur 19 Mann erreichten das Maximum von 10 Treffern, worunter der Lw.Gefr. Sonderegger vom UOV. St. Gallen. Polm. Weilenmann schoß das Bestresultat mit 92 Pt. und 10 Tr. Bei den Vierkämpfern holte sich Oblt. Rumpf mit 184 Pt. und 20 Tr. den Disziplinsieg, kurz gefolgt von Gefr. Spleiß als 1. der Altersklasse II.

Die Siegeschancen lagen in beiden Wettkampfkategorien noch allgemein offen, als um 10 Uhr zum *Langlauf* gestartet wurde. Die pickelharte Unterlage der zweimal zu durchlaufenden Strecke von 6 km fand am Samstag nur pessimistische Beurteilung. Offenbar freute sich der Wettergott selbst am zähen Einsatz aller Wettkämpfer. Durch einen willkommenen Temperaturanstieg wurde die Spur der abwechslungsreichen und allgemein gefallenden Loipe noch recht fährig. Bei den Dreikämpfern siegte erwartungsgemäß der Altinternationaler Gefr. Lindauer vom Skiklub Oberiberg in der sehr guten Zeit von 46' 48,1". Um die nächsten Plätze war ein scharfes Rennen zwischen den Polizisten Rhyner, Kohler und Trachsel.

Die Vierkämpfer nahmen es etwas gemüthlicher. Besonders gut gefiel hier durch Ausdauer und Regelmäßigkeit die Mehrkampfgemeinschaft Chur mit den Oblt. Patt, Maissen und Cabalzar, welche durch ihre Leistung den Mannschaftssieg errangen. Bestzeit lief in dieser Kategorie Füs. Vetterli, der sich damit den Gesamtsieg sicherte.

Im Mannschaftsdreikampf siegten einmal mehr die guttrainierten Polizeimänner der Stadt Zürich.

Dank der ausgezeichneten Arbeit im Auswertbüro konnte um 1500 Uhr programmgemäß die Rangverkündung vorgenommen werden. Damit war es auch den z. T. aus den Kantonen Basel, Bern, Graubünden, Schaffhausen und Tessin erschienenen Wettkämpfern möglich, rechtzeitig ihre entlegenen Wohnorte zu erreichen.

Ranglisten:

Vierkampf: Auszug: 1. Füs. W. Vetterli (Stäfa), 14 P. 2. Oblt. Hs. Rumpf (Bern), 24 P. 3. Oblt. W. Cabalzar (Schiers), 29 P. 4. Oblt. A. Maissen (Ilanz), 30 P. 5. Four. W. Maurer (Schaffhausen), 32 P. 6. Polm. Erhart Minder (Winterthur), 36 P. — Landw.: 1. Oblt. Ch. Patt (Chur), 26 P. 2. Gefr. E. Spleiß (Schaffhausen), 35 P. — Mannsch.: 1. Mehrkampfgemeinschaft Chur, 2. Fechtgesellschaft Schaffhausen, 3. UOG. Zürich.

Dreikampf: Auszug: 1. Polm. Hch. Rhyner (Zürich), 20 P. 2. Polm. A. Trachsel (Zürich), 23 P. 3. Oblt. Ch. Stein (Zürich), 33 P. 4. Kpl. M. Devittori (Aquila, Tessin), 38 P. 5. Polm. J. Weilenmann (Zürich), 39 P. 6. Lt. M. Steiner (Pfungen), 40 P. — Landw.: 1. Gefr. A. Sonderegger (St. Gallen), 23 P. 2. Fw.Sdt. K. Schlegel (Mels), 44 P. 3. Gefr. J. Lindauer (Schwyz), 53 P. — Mannsch.: 1. Stadtpolizei Zürich, 2. Na. Kp. 27 (I), 3. UOV. St. Gallen,